

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018	13.08.2019



SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018

Bilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva

	30.6.2018 EUR	30.6.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.413,36	16.099,99
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	27.352.734,50	20.746.819,79
3. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	0,00	3.000.000,00
	27.371.147,86	23.762.919,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.506.686,95	2.847.632,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.771.861,06	1.890.236,90
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.424,27	626.739,82
	6.297.972,28	5.364.609,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	75.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	500.000,00
3. Beteiligungen	268.800,35	268.800,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.120.075,53	3.120.075,53
	3.964.440,47	3.964.440,47
	37.633.560,61	33.091.969,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	632.395,26	568.016,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.380.401,13	5.780.155,07
2. Forderungen aus Transfer	3.715.035,31	2.511.759,73
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	767.177,39	917.682,65
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	403.263,78	408.491,66
5. Sonstige Vermögensgegenstände	515.960,81	620.748,92
	8.781.838,42	10.238.838,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.518,28	1.927.189,11
	9.440.751,96	12.734.043,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	427.563,85	781.411,91
	47.501.876,42	46.607.424,75

	30.6.2018 EUR	30.6.2017 EUR
Passiva		
	30.6.2018 EUR	30.6.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	5.387.203,97	4.387.203,97
III. Verlustvortrag	-3.883.968,93	-4.048.672,41
IV. Jahresüberschuss	359.790,31	164.703,48
	4.363.025,35	3.003.235,04
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	791.351,00	794.326,00
2. Steuerrückstellungen	172.700,00	203.358,83
3. Sonstige Rückstellungen	2.227.000,00	2.744.224,66
	3.191.051,00	3.741.909,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	767.102,90	1.341.233,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.733.711,62	2.249.808,01
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	12.538.186,35	11.982.827,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.036.318,47	2.066.599,08
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.296,48	8.881,78
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.103.200,33	8.801.094,16
	24.186.816,15	26.450.444,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.760.983,92	13.411.835,87
	47.501.876,42	46.607.424,75

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

	2017/2018 EUR	2016/2017 EUR
1. Umsatzerlöse	109.981.641,09	114.729.015,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.974.660,34	2.215.319,96
	112.956.301,43	116.944.334,97
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.353.624,84	1.238.044,36
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.442.503,01	52.375.246,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.898.307,28	4.200.763,99
davon für Altersversorgung: EUR 41.423,99 (Vorjahr EUR 34.493,99)		
	57.340.810,29	56.576.010,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.460.286,37	16.268.283,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.413.877,72	43.827.150,18
7. Erträge aus Beteiligungen	731.237,16	757.066,99
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 680.000,00 (Vorjahr EUR 680.000,00)		
8. Erträge aus Gewinnabführung	135.781,93	400.396,98
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 135.781,93 (Vorjahr EUR 400.396,98)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63.169,08	63.439,29
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 15.208,33 (Vorjahr EUR 18.500,00)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	422.312,90	48.816,84
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86.782,79	85.146,07
davon an verbundene Unternehmen: EUR 34.443,53 (Vorjahr EUR 39.372,77)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattung; Vorjahr Aufwand)	-760.000,00	317,29
13. Ergebnis nach Steuern	413.420,49	219.103,48
14. Sonstige Steuern	53.630,18	54.400,00
15. Jahresüberschuss	359.790,31	164.703,48

Anhang für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018**1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Firma: SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA
Sitz: Bremen
Registergericht/-Nr.: Amtsgericht Bremen HRB 21775

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1. Der Jahresabschluss zum 30.6.2018 ist gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 238 ff.) und des Aktienrechts sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt worden.

2.2. Die Gliederung der Bilanz wurde nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. In Anlehnung an die Vorschriften der DFL wurde die Bilanz um die Posten Spielerwerte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transfer erweitert.

2.3. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Davon-Vermerke sind aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

3.2. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt, die linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Gegenstände, bei den Spielerwerten entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler, verteilt werden.

Die steuerrechtlichen Regelungen zum Sammelposten (§ 6 Abs. 2a EStG) wurden auch in der Handelsbilanz berücksichtigt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

3.3. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

3.4. Die Forderungen und übrigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Zins- und Kreditrisiken wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.5. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert angesetzt.

3.6. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden ordnungsgemäß abgegrenzte Ausgaben bzw. Einnahmen für Aufwendungen bzw. Erträge des Folgejahres ausgewiesen.

3.7. Aktive latente Steuern werden, auch sofern die bestehenden Verlustvorträge nutzbar sind, nicht angesetzt.

3.8. Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Die Pensionsrückstellung zum 30.6.2018 ist nach der PUC-Methode auf der Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren von 3,46 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln von Prof. Klaus Heubeck, Köln, nach dem Stand von 2005 G bewertet worden. Bei Gehaltstrends, Rententrends und der Fluktuation wurden konstante Verhältnisse angenommen. Gegenüber dem 7- Jahresdurchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von EUR 59.748,00, der einer Ausschüttungssperre unterliegt. Die übrigen Rückstellungen sind aufgrund ihrer Restlaufzeit von unter einem Jahr bzw. ihres pauschalen Ansatzes (Risikospiele) nicht abgezinst.

3.9. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3.10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. In der Jahresbilanz zum 30.6.2017 sind keine Fremdwährungspositionen enthalten.

4. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage 1 zum Anhang). In ihm sind auch die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die kumulierten und die Abschreibungen des Geschäftsjahres dargestellt.

4.2. Bei den Vorräten handelt es sich um Sportmaterial und Arzneimittel.

4.3. Forderungen aus Transfer von TEUR 250 (30.6.2017: TEUR 105) sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 193 (30.6.2017: TEUR 250) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4.4. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 298 (30.6.2017: TEUR 319) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Von den Forderungen bestehen TEUR 443 (30.6.2017: TEUR 410) gegen Gesellschafter.

4.5. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen betreffen wie die Verbindlichkeiten überwiegend Lieferungen und Leistungen.

4.6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Übernahme von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der nachfolgend unter Tz 5.3. dargestellten Ausgliederung nach Abzug des gezeichneten Kapitals. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde die Kapitalrücklage zur Unterstützung verschiedener Abteilungen um TEUR 500 erhöht. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein vom Gesellschafter Sportverein „Werder“ v. 1899 e.V. in Vorjahren gewährtes Darlehen von TEUR 1.000 umgewandelt und zur Stärkung der Kapitalausstattung in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14.12.2017 wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016/2017 in voller Höhe mit dem Verlustvortrag verrechnet.

4.7. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Belastungen im Zusammenhang mit den Risikospiele sowie daneben wie im Vorjahr Prämien, Gehaltszahlungen und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

4.8. Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Anlage 2 zum Anhang.

4.9. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verrechnungskonten. Ein Verrechnungskonto von TEUR 918 hat längerfristigen Charakter. Von den Verbindlichkeiten bestehen TEUR 918 (30.6.2017: TEUR 1.906) gegenüber Gesellschaftern.

4.10. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5.438 (30.6.2017: TEUR 6.512) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 35 (30.6.2017: TEUR 36) enthalten.

4.11. Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus medialen Verwertungsrechten, Spielbetrieb, Werbung und Transfer. Die korrespondierenden Restbuchwertabgänge der Transfererlöse werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4.12. Größere periodenfremde Beträge aus Erstattungen und der Auflösung von Rückstellungen sind im Berichtszeitraum in den sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 192; Vorjahr TEUR 208) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Anpassung der Bilanzansätze bei Spielerwerten (TEUR 472) enthalten. Außerdem sind hier Zuführungen zur Rückstellung für Risikospiele enthalten. Des Weiteren bestehen periodenfremde Posten in Form von Zinserträge (TEUR 420) und erstattete Ertragsteuern (TEUR 760) für Vorjahreszeiträume ausgeglichen werden.

4.13. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte vorgenommen (Vorjahr TEUR 1.560).

4.14. Die Zinsaufwendungen resultieren mit TEUR 28 (Vorjahr TEUR 31) aus Abzinsung von Rückstellungen.

5. Sonstige Angaben

5.1. Die SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA hat sich im Rahmen einer Patronatserklärung verpflichtet, die Bremer Weser-Stadion GmbH finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Bremen AG aus einem Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 jederzeit nachkommen kann. Nach den Planungsrechnungen der Bremer Weser-Stadion GmbH können sich hieraus in den folgenden Geschäftsjahren aufgrund der Finanzierungsstruktur Inanspruchnahmen bis zu rd. TEUR 550 p.a. ergeben, die in der Folge von der Bremer Weser-Stadion GmbH zurückgeführt werden können.

5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus laufenden Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 529. Daneben bestehen noch Pachtverträge mit jährlich variablen, erfolgsabhängigen Zahlungen. Der Aufwand hieraus betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 4.266. Weiterhin bestehen Pachtverträge mit unbestimmter Laufzeit oder jährlicher Laufzeitverlängerung, deren Pachtzahlungen TEUR 1.447 p. a. betragen. Aus dem Erwerb von Spielerwerten und anderen Investitionen bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen von TEUR 12.968. Außerdem bestehen bedingte Eventualverbindlichkeiten aus Anschaffungsgeschäften von maximal TEUR 2.900, deren Bedingungseintritt (im Wesentlichen in Abhängigkeit von sportlichen Erfolgen, bis Mitte 2021) derzeit unwahrscheinlich ist.

5.3. Die Gesellschaft ist durch Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des Sport-Verein "Werder" v. 1899 e.V. (Amtsgericht Bremen VR 2282) gemäß §§ 149, 123 Abs. 3 Ziff. 2 ff. UmwG (Ausgliederung zur Neugründung) entstanden. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, weiteres Anlagevermögen und verbunden damit verschiedene Mannschaften der Fußball-, Handball-, Schach- und Tischtennisabteilung des Vereins wurden nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 26.8.2003 unter Fortbestand des Vereins gegen die Gewährung von Kommanditaktien ausgegliedert. Ausgliederungstichtag war der 1.7.2003.

5.4. Die Geschäftsführung lag im Berichtsjahr bei der persönlich haftenden Gesellschafterin Werder Verwaltungs GmbH, Bremen, (Gezeichnetes Kapital TEUR 50) vertreten durch ihre im Folgenden aufgeführten Geschäftsführer. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Name	Beruf	Bereich
Klaus Filbry	Kaufmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Kaufmännischer Geschäftsführer
Frank Baumann	Kaufmann	Geschäftsführer Fußball
Dr. Hubertus Hess-Grünwald	Rechtsanwalt	Geschäftsführer Organisation & Sport

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die der persönlich haftenden Gesellschafterin gewährten Bezüge für die Geschäftsführung im Berichtszeitraum betragen EUR 1.147.047,76.

5.5. Der Aufsichtsrat besteht aus den folgenden sechs Mitgliedern:

Marco Bode	- Vorsitzender -	Geschäftsführer der Sportmarketing-Agentur deepblue sports
Marco R. Fuchs	- stellvertretender Vorsitzender -	Vorstandsvorsitzender der OHB System SE
Kurt Zech		Geschäftsführender Gesellschafter der Zech Group GmbH
Andreas Hoetzel		Leiter der Unternehmenskommunikation bei BLG Logistics Group AG & Co. KG
Thomas Krohne		Unternehmer
Axel Plaat		Pensionär (vormals Kreditanalyst bei der Commerzbank AG)

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit vom 1.7.2017 bis 30.6.2018 belaufen sich auf EUR 46.200.

5.6. Zahl der Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 456 Arbeitnehmer (Vorjahr 440) beschäftigt, davon 208 Aushilfen (Vorjahr 215).

5.7. Am Kapital der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften bestanden am Bilanzstichtag Beteiligungen zu mindestens einem Fünftel:

	Höhe der Beteiligung v. H.	Eigenkapital 30.6.18 TEUR	Jahresergebnis 2017/2018 TEUR
a) Werder Bremen Fan-Service GmbH, Bremen	100	1.392	389
b) Werder Bremen Payment GmbH, Bremen	100	46	0
c) Bremer Weser-Stadion GmbH, Bremen	50	3.079	893
d) elko & Werder Security GmbH, Bremen	50	128	--

Bei der Gesellschaft mit untergeordneter Bedeutung d) handelt es sich um die Werte aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2017.

Bremen, den 27. September 2018**gez. Klaus Filbry, Geschäftsführer der Werder Verwaltungs GmbH****gez. Frank Baumann, Geschäftsführer der Werder Verwaltungs GmbH****gez. Dr. Hubertus Hess-Grunewald, Geschäftsführer der Werder Verwaltungs GmbH****Entwicklung des Anlagevermögens zum 30.6.2018**

	Stand 1.7.2017 EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 30.6.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.301.135,63	12.993,37	0,00	0,00	1.314.129,00
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	45.349.894,92	18.011.643,00	3.000.000,00	10.455.097,15	55.906.440,77
3. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	3.000.000,00	0,00	-3.000.000,00	0,00	0,00
	49.651.030,55	18.024.636,37	0,00	10.455.097,15	57.220.569,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.662.871,35	1.836,14	0,00	0,00	8.664.707,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.079.117,87	2.026.291,85	626.739,82	242.170,91	10.489.978,63
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	626.739,82	19.424,27	-626.739,82	0,00	19.424,27
	17.368.729,04	2.047.552,26	0,00	242.170,91	19.174.110,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	0,00	0,00	0,00	75.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
3. Beteiligungen	268.800,35	0,00	0,00	0,00	268.800,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.120.075,53	0,00	0,00	0,00	3.120.075,53
	3.964.440,47	0,00	0,00	0,00	3.964.440,47
Summe Anlagevermögen	70.984.200,06	20.072.188,63	0,00	10.697.268,06	80.359.120,63
				Abschreibungen	
		Stand 1.7.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.6.2018 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.285.035,64	10.680,00	0,00	1.295.715,64
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte		24.603.075,13	12.362.369,29	8.411.738,15	28.553.706,27
3. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte		0,00	0,00	0,00	0,00
		25.888.110,77	12.373.049,29	8.411.738,15	29.849.421,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.815.238,89	342.781,65	0,00	6.158.020,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.188.880,97	744.455,43	215.218,83	6.718.117,57
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		12.004.119,86	1.087.237,08	215.218,83	12.876.138,11
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen		37.892.230,63	13.460.286,37	8.626.956,98	42.725.560,02
				Buchwerte	
				Stand 30.6.2017	Stand 30.6.2018

	Buchwerte Stand 30.6.2017 EUR	EUR Stand 30.6.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.099,99	18.413,36
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	20.746.819,79	27.352.734,50
3. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	3.000.000,00	0,00
	23.762.919,78	27.371.147,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.847.632,46	2.506.686,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.890.236,90	3.771.861,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	626.739,82	19.424,27
	5.364.609,18	6.297.972,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	75.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	500.000,00
3. Beteiligungen	268.800,35	268.800,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.120.075,53	3.120.075,53
	3.964.440,47	3.964.440,47
Summe Anlagevermögen	33.091.969,43	37.633.560,61

Verbindlichkeitspiegel zum 30. Juni 2018

Bezeichnung	Gesamtbetrag TEUR	Laufzeit	Laufzeit	davon		Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	Laufzeit über 5 Jahre TEUR	gesicherte Beträge TEUR	
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	767	767	0	0	0	–
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.734	1.734	0	0	0	–
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	12.538	10.867	1.671	0	0	–
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.037	119	918	0	0	–
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	8	0	0	0	–
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.103	8.103	0	0	0	–
	24.187	21.598	2.589	0	0	

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

A. Wirtschaftsbericht

1. Markt und Branche

Die SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA ist durch Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des Sport-Verein „Werder“ von 1899 e.V. im Jahre 2003 entstanden. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA ist die Teilnahme an den Lizenzligen im deutschen Profifußball sowie an nationalen und europäischen Pokalwettbewerben.

Die Berufsfußballaktivitäten der Gesellschaft spielen sich in einem globalen Umfeld ab, das einerseits durch positive konjunkturelle Daten andererseits aber durch verschiedenste politische und wirtschaftliche Konflikte geprägt ist. Die weitere Entwicklung der aktuell positiven Wirtschaftsdaten ist vor diesem Hintergrund als sehr unsicher einzuschätzen. Die Situation in Deutschland, dem Kernmarkt der Gesellschaft, zeichnet sich weiterhin konstant durch stabile Konjunktur- und Arbeitsmarktdaten aus.

Auf regionaler Ebene ist zu beachten, dass das Einzugsgebiet der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA im Vergleich zu anderen Städten eine wesentlich geringere Ansiedlungsdichte großer und mittelständischer Unternehmen vorzuweisen hat. Insofern ist es für die Gesellschaft im Vergleich zu anderen Bundesligisten aus München, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg oder Nordrhein-Westfalen wesentlich schwieriger, regionale Sponsoren zu akquirieren.

Gemäß dem aktuellen Bundesligareport der DFL stellt sich die Entwicklung der Branche Profifußball unverändert positiv dar. Die 36 Proficlubs der Bundesliga und 2. Bundesliga erzielten in der Saison 2016/2017 mit Mrd. EUR 4,01 den dreizehnten Umsatzrekord in Folge. Damit wurde erstmalig die Marke von vier Milliarden Euro durchbrochen. Die Steigerung zum Vorjahr betrug 4,2%. Auch das Zuschauerinteresse ist weiter ungebrochen. Mit 13.427 Mio. Besuchern zu den Spielen der Bundesliga in 2017/2018 wurde das zweithöchste Zuschauerinteresse nach der Saison 2011/2012 erreicht.

Auch gesamtwirtschaftlich steigert der Bundesligafußball weiter stetig seine Bedeutung. So wurde in der Spielzeit 2016/2017 mit über 54.000 die Vorjahreszahl direkt bei den Lizenzclubs oder indirekt, z.B. bei Sicherheitsfirmen, im Lizenzfußball beschäftigten Personen noch einmal um 2% erhöht.

Es ist aber auch zu erkennen, dass sich die wirtschaftliche Kraft innerhalb der Bundesliga sehr unterschiedlich entwickelt. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf den Einnahmen aus der Teilnahme an internationalen Wettbewerben und hier insbesondere der UEFA Champions League. Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich die Vereine und Kapitalgesellschaften im Profifußball innerhalb den bestehenden Vorgaben der „50+1 Regel“ immer mehr für externes Kapital öffnen und auf diesem Wege versuchen, sportlichen Erfolg zu finanzieren.

2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017/2018

Die Bundesligasaison 2017/2018 war wie häufiger in den Vorjahren durch einen sehr schwachen Start, der nach dem 9. Spieltag und 5 Punkten auf Tabellenplatz 17 in der Freistellung des Trainerteams um Alexander Nouri mündete, gekennzeichnet. Als Nachfolger wurde trotz vieler kritischer Stimmen der bisherige U23 Trainer Florian Kohfeldt, der unter Victor Skripnik bereits Co-Trainer der Bundesligamannschaft gewesen war, vorgestellt. Unter dem neuen Trainerteam konnte sich die Mannschaft schnell stabilisieren und zeigte häufig einen attraktiven und erfolgreichen Fußball. In der Rückrundentabelle belegte die Mannschaft mit 27 Punkten den 5. Platz, insgesamt wurde die Saison auf Tabellenplatz 11 abgeschlossen.

Im DFB-Pokal hat die Mannschaft das Viertelfinale erreicht und musste sich dort erst nach Verlängerung bei Bayer 04 Leverkusen geschlagen geben. Im Vorjahr war man bereits in der 1. Runde ausgeschieden.

Wirtschaftlich konnte das Geschäftsjahr mit einem geringen Jahresüberschuss von TEUR 360 abgeschlossen werden. Damit wurde die Zielsetzung, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkenen Transfererlöse zumindest teilweise, z.B. durch Einnahmen aus dem DFB-Pokal, zu kompensieren, um ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, erreicht. Somit erzielte die Gesellschaft im dritten Jahr in Folge ein positives Geschäftsergebnis. Sowohl die Umsatzerlöse als auch die betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert, so dass ein vergleichbares Ergebnis erzielt werden konnte. Das Eigenkapital zum 30.06.2018 beträgt TEUR 4.363.

B. Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA setzen sich im Wesentlichen aus den Bereichen Spielbetrieb, Werbung, mediale Verwertungsrechte, Transfer und Handel zusammen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.747 auf TEUR 109.982 reduziert. Der Rückgang ist dabei auf deutlich gesunkene Transfererlöse (TEUR -27.356) zurückzuführen. Dieser Rückgang konnte durch die erreichten Steigerungen in den weiteren Umsatzbereichen Spielbetrieb (TEUR 2.715), Werbung (TEUR 3.463) und mediale Verwertungsrechte (TEUR 15.820) nicht vollständig kompensiert werden.

Neben den gesunkenen Umsatzerlösen haben sich auch die Aufwendungen für die betriebliche Leistung um TEUR 4.814 auf insgesamt TEUR 113.150 reduziert. Dies liegt vor allem in geringeren Abschreibungen auf Spielerwerte und geringeren Spielbetriebsaufwendungen begründet.

Im Berichtszeitraum haben sich planmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.483 reduziert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind nicht angefallen. Der Rückgang im Bereich der Spielbetriebsaufwendungen ist im Wesentlichen auf in Zusammenhang mit den reduzierten Transfererlösen stehenden geringeren Transfernebenkosten und Restbuchwertabschreibungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Dem stehen erhöhte Verbandsabgaben auf die stark gestiegenen Erlöse aus der medialen Vermarktung gegenüber.

Der Personalaufwand hat sich geringfügig um TEUR 765 auf TEUR 57.341 erhöht, die Vertriebsaufwendungen sind entsprechend der gestiegenen Werbeerträge um TEUR 1.635 auf TEUR 8.923 gestiegen. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich bei im Einzelnen unterschiedlicher Entwicklung leicht um TEUR 848 auf TEUR 8.864 erhöht.

Das ordentliche Geschäftsergebnis hat sich, bei Zuordnung der unregelmäßigen Belastungen im Spielbetrieb zum Betriebsergebnis, im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 290 auf TEUR -114 verbessert.

Ansonsten enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rückstellungsbildungen für die Übernahme von Polizeikosten im Zusammenhang mit Risikospielen im Bremer Weser-Stadion. Grundlage für diese Rückstellung ist das Urteil des Oberverwaltungsgerichts der Freien Hansestadt Bremen vom 21.02.2018 in dieser Angelegenheit. Die Bildung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der entsprechenden handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Die SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA ist weiterhin der Überzeugung, dass die von der DFL als Beklagte eingelegte Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht erfolgreich sein wird und eine Weiterberechnung von Polizeikosten im Zusammenhang mit Bundesligaspielen an die DFL oder die jeweiligen Heimatvereine nicht rechtmäßig ist. Die Höhe der Rückstellung orientiert sich an einer angenommenen quotalen Aufteilung zwischen der Gesellschaft sowie der DFL der bisher in Rechnung gestellten bzw. angekündigten Aufwendungen.

Diese Aufwendungen werden durch neutrale Erträge, die insbesondere Steuererstattungen und Zinsen aus Vorjahren auf Grund einer gewonnenen FG-Klage beinhalten, mehr als kompensiert. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses, das unregelmäßige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthält, sowie der Ertrag- und sonstigen Steuern, ergibt sich nach einem Jahresüberschuss von TEUR 165 im Vorjahr im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von TEUR 360.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds betrug zum Stichtag 30.06.2018 TEUR -741 und liegt damit TEUR 1.327 unter dem Vorjahreswert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 16.246 auf TEUR 10.645 deutlich erhöht. Das um TEUR 195 auf TEUR 360 leicht gestiegene Periodenergebnis ist im abgelaufenen Geschäftsjahr in deutlich geringerem Maße durch Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Transfertätigkeit bestimmt, die dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet werden. Nach einem Zahlungsüberhang von TEUR -21.805 im Vorjahr waren es im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR -4.363. Dem stehen im Berichtszeitraum um TEUR 2.808 geringere Abschreibungen als im Vorjahr gegenüber.

Des Weiteren ist im Berichtszeitraum eine Abnahme von Vorräten, Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie weiterer Aktiva von TEUR 2.554 zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist mit einem Wert von TEUR 11.913 deutlich negativ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 11.983 verschlechtert. Den Einzahlungen aus getätigten Spielerverkäufen unter Berücksichtigung von Änderungen der Forderungen aus Transfer von TEUR 4.431 (Vorjahr TEUR 30.558) stehen Auszahlungen für die Investitionen in das Spielervermögen in Höhe von TEUR 15.925 (Vorjahr TEUR 28.585) gegenüber. Die Investitionen entfielen dabei im Wesentlichen auf die Verpflichtungen der Spieler Augustinsson, Gondorf, Langkamp, Pavlenka und Rashica. Neben dem mit TEUR 11.494 negativen Saldo aus der Investitionstätigkeit in das Spielervermögen, unter Berücksichtigung der damit verbundenen Änderungen des Bestandes an Transferforderungen und -verbindlichkeiten, wurden insbesondere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.073 (Vorjahr TEUR 2.202) getätigt.

Sämtliche Bankdarlehen der Gesellschaft wurden in Vorjahren getilgt. Neuaufnahmen von Fremdkapital gab es neben einer Inanspruchnahme der gewährten KK-Linien nicht. Sämtliche Auszahlungen für Investitionen wurden aus freier Liquidität getätigt.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht um TEUR 895 auf TEUR 47.502 erhöht. Auf der Aktivseite steht einer Erhöhung des Anlagevermögens eine Reduzierung der Liefer- und Leistungsforderungen sowie der flüssigen Mittel gegenüber. Die Passivseite wird durch einen Aufbau der Eigenmittel sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, dem ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten gegenübersteht, geprägt.

Die Erhöhung im Anlagevermögen ergibt sich aus Zugängen durch Neuinvestitionen. Die Zugänge übersteigen die Summe aus Buchwertabgängen sowie die planmäßigen Abschreibungen. Dies betrifft im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl die Spielerwerte als auch die Sachanlagen. Die Ausleihungen sind insbesondere an die Bremer Weser-Stadion GmbH gewährt.

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag zu rd. 24% durch langfristige Mittel gedeckt. Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht verschlechtert.

Das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich um TEUR 3.647 verringert. Hauptverantwortlich hierfür ist ein Abbau der flüssigen Mittel von TEUR 1.900 sowie der Liefer- und Leistungsforderungen von TEUR 1.227.

Das Eigenkapital hat sich auf Grund des erzielten Jahresüberschusses sowie einer Erhöhung der Kapitalrücklage um insgesamt TEUR 1.360 auf TEUR 4.363 erhöht.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen haben sich leicht reduziert. Bei den Verbindlichkeiten ist, bei im Einzelnen unterschiedlicher Entwicklung, ebenfalls eine Reduzierung um hier insgesamt TEUR 1.263 zu verzeichnen. Diese Position ist nach Umwandlung eines langfristigen Darlehens in eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.000 verringert. Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich, im Wesentlichen bedingt durch die Abgrenzung der 1. Rate eines Sponsors für die Spielzeit 2018/2019, um TEUR 2.349 auf TEUR 11.761 erhöht.

C. Chancen- und Risikobericht

Das wesentliche Bestandsrisiko des SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA liegt in einem Lizenzentzug bzw. einer ausbleibenden Lizenzerteilung durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH/des Deutschen Fußball Bundes, die zur Teilnahme an den verschiedenen Lizenzligen berechtigt. Die Lizenzerteilung für die jeweils folgende Spielzeit erfolgt durch ein jährliches Lizenzierungsverfahren mit Abgabe der Unterlagen bis zum 15.03. eines Jahres, in dessen Rahmen die Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber in den folgenden Bereichen überprüft wird:

- Sportliche Kriterien,
- Rechtliche, personelle, administrative sowie infrastrukturelle Kriterien,
- Medientechnische Kriterien,
- Wirtschaftliche Kriterien.

Die Gesellschaft hat die Erfüllung der wirtschaftlichen Kriterien als wesentliches Risiko für sich definiert. Aufgrund der aktuellen Situation der Gesellschaft wurden folgende, damit verbundene Risiken identifiziert:

- In den letzten Jahren ist es der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA durch verschiedene nachhaltige Maßnahmen gelungen die Kostenstruktur zu senken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden dagegen diverse nachhaltige Ausgaben im Rahmen eines Strategieprozesses getätigt um die Gesellschaft in wesentlichen Bereichen zukunftsorientiert aufzustellen. Da von den deutlich gestiegenen Einnahmen aus dem neuen Vertrag über die Vermarktung der medialen Rechte auch alle anderen Bundesligisten profitieren, wurde der überwiegende Teil dieser Mehreinnahmen in die sportliche Qualität investiert um die sportliche Leistungsfähigkeit im Vergleich zu den anderen Bundesligisten nicht zu schwächen. Dies führt bei dem derzeitigen Kostenniveau dazu, dass ohne Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, aus dem Erreichen weiterer Runden im DFB-Pokal oder einem Transferüberschuss kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann. Mögliche Einnahmen aus diesen Positionen finden im Rahmen der Lizenzentscheidung jedoch regelmäßig keine Berücksichtigung, da sie zu dem Zeitpunkt der Lizenzentscheidung noch nicht realisiert sind.
- Trotz der Jahresüberschüsse in den letzten drei Geschäftsjahren verfügt die Gesellschaft, auf Grund der Fehlbeträge der Vorjahre, über keine großen Eigenkapitalreserven, so dass zukünftige Fehlbeträge noch nicht in größerem Umfang gedeckt werden können.
- Neben der beschriebenen Eigenkapitalsituation stellt die Liquiditätsentwicklung ebenfalls ein Risiko des SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA dar. Auch unter Berücksichtigung der gewährten Kreditlinien ist hier kein großer Handlungsspielraum vorhanden.

Die besonderen Rahmenbedingungen der Branche Profifußball, in der sich die Gesellschaft bewegt, sind durch eine starke Abhängigkeit der Umsätze von nicht planbaren sportlichen Erfolgen bei gleichzeitig überwiegend fixen und kurzfristig nicht abbaubaren Aufwendungen gekennzeichnet. Ausbleibende sportliche Erfolge führen regelmäßig zu Rückgängen in den wesentlichen Umsatzbereichen in Form von sinkenden Zuschauerzahlen, geringerem Sponsoreninteresse sowie reduzierten Einnahmen aus den zentral vermarkteten medialen Rechten aufgrund des hierauf angewendeten Verteilungsschlüssels.

Die Aufwendungen verändern sich bei ausbleibendem sportlichem Erfolg kurzfristig nicht entsprechend der Umsätze. Dies liegt überwiegend an den sich aus den Arbeitsverträgen der Lizenzspieler ergebenden Personalkosten, die in der Regel vergleichsweise nur geringe vom sportlichen Erfolg der Mannschaft abhängige Vergütungsbestandteile enthalten. Somit kommt es bei ausbleibendem sportlichem Erfolg häufig zu negativen Planabweichungen, die nur teilweise durch Transfererlöse ausgeglichen werden können, da der Markt für Spielertransfers durch viele von der Gesellschaft nicht beeinflussbaren Faktoren bestimmt wird.

Eine wesentliche Erhöhung des wirtschaftlichen Risikos durch ausbleibende sportliche Erfolge ergibt sich aus einem Abstieg in die 2. Bundesliga. In diesem Fall wäre ein Umsatzrückgang von rund 40% zu erwarten, der nur durch massive Einsparungen im Lizenzspielerbereich sowie in allen anderen Unternehmensbereichen aufgefangen werden könnte. Auch hier können Transfererlöse zu einer Kompensation der sinkenden Umsätze beitragen. Anzumerken ist allerdings, dass auf dem Transfermarkt aufgrund der allgemeinen Kenntnis über die wirtschaftlichen Folgen eines Abstiegs nur deutlich geringere Ablösen erzielt werden können.

Die grundsätzlich positive große Steigerung der Umsätze aus dem neuen Vertrag über die zentrale Vermarktung der medialen Rechte, verbunden mit den fixen Auszahlungsterminen dieser Gelder durch die DFL, führt zu großen Schwankungen in der unterjährigen Liquiditätssituation der Gesellschaft. Diese müssen durch entsprechende Gegenmaßnahmen ausgeglichen werden.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft ein weiteres Risiko aus der immer stärkeren Konkurrenzsituation unter den Bundesligisten. Einige Vereine haben entweder durch langjährige sportliche Erfolge und damit verbundene Mehreinnahmen aus den nationalen und insbesondere internationalen Pokalwettbewerben oder durch externe Kapitalgeber unter Berücksichtigung der geltenden „50+1-Regelungen“ einen Vorteil gegenüber den anderen Bundesligisten. Da sich auch einige weitere Vereine in den letzten Jahren sportlich, wirtschaftlich und strukturell weiterentwickelt haben, wird der Konkurrenzkampf, insbesondere um einen Verbleib in der Bundesliga, immer härter und das Risiko eines Abstiegs aus der Bundesliga insgesamt höher.

Die wesentlichen Chancen der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA sind wie die Risiken abhängig von nicht planbaren sportlichen Erfolgen. Eine erfolgreiche Saison in der Bundesliga hat steigende Zuschauerzahlen, eine höhere Attraktivität für Sponsoren und steigende Einnahmen aus medialen Vermarktungsrechten zur Folge. Darüber hinaus bringen eine Qualifikation zu einem europäischen Wettbewerb oder das Erreichen weiterer Runden im DFB-Pokal zusätzliche, zum Teil erhebliche Einnahmen mit sich. Darüber hinaus bietet der neue Vertrag über die zentrale Vermarktung der medialen Rechte, Chancen die Ertragsituation auch ohne Einnahmen aus internationalen Wettbewerben deutlich zu steigern. Voraussetzung hierfür sind allerdings konstante Platzierungen im oberen Tabellenmittelfeld.

Um den immer härteren Wettbewerb im Profifußball für sich erfolgreich gestalten zu können, hat der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Umsetzung der im Vorjahr im Rahmen eines intensiven Strategieprozesses erarbeiteten Schwerpunkte der Unternehmensausrichtung begonnen. Bei diesem Prozess wurden alle wesentlichen Geschäftsfelder berücksichtigt und Themen wie die Marke Werder Bremen mit ihren Werten, die sportlichen Rahmenbedingungen, die Organisationsstruktur oder die finanzielle Ausrichtung umfangreich analysiert. Die zielgerichtete Umsetzung der einzelnen beschlossenen Maßnahmen, wie z.B. eine deutliche Verbesserung der Trainingsbedingungen im Nachwuchs und Bundesligabereich, eine Schärfung des Markenprofils sowie eine von der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Anpassung von Zuständigkeiten in der Geschäftsführung, sollen dazu beitragen, wieder attraktiven und erfolgreichen Bundesligafußball im Weser-Stadion zu etablieren.

Eine besondere Rolle im Strategieprozess nimmt die bereits gute, aber noch weiter zu verbessernde Nachwuchsarbeit ein. Eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit führt zu geringeren Transferaufwendungen und schafft darüber hinaus Transferwerte. Mit den beiden Brüdern Johannes und Maximilian Eggstein konnten in letzter Zeit zwei hoffnungsvolle Talente an den Verein gebunden werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Spieler aus der erfolgreichen U17-Mannschaft mit längerfristigen Verträgen ausgestattet. Einige dieser Spieler sind bereits in dieser Saison feste Bestandteile der U23 der Gesellschaft in der Regionalliga-Nord. Ziel ist es, eine ganzheitliche Ausbildung zum Werder Profi nachhaltig zu gewährleisten. Ein wesentlicher Baustein diesen Weg erfolgreich bestreiten zu können ist die Schaffung neuer infrastruktureller Rahmenbedingungen.

Zur Steuerung der identifizierten Risiken verfügt die Gesellschaft über entsprechend implementierte Controllingsysteme. So werden die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorstehend beschriebenen Chancen und Risiken auf die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und die Erfüllung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ständig in Form von Szenariorechnungen quantifiziert. Die Szenarien umfassen auch die Risiken aus einem Abstieg in die 2. Bundesliga.

D. Prognosebericht

Der Start in die Saison 2018/2019 ist mit elf Punkten aus den ersten fünf Bundesligaspielen sehr gut verlaufen. Ziel ist es nun, diese Basis weiter auszubauen um das von der sportlichen Führung ausgegebene Ziel der Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb 2019/2020 bis zum Saisonende erfolgreich verfolgen zu können.

Im DFB-Pokal konnte die erste Runde erfolgreich bestritten werden.

Die wirtschaftlichen Planungen des SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA für die laufende Spielzeit 2018/2019 gehen derzeit von einem Jahresüberschuss etwas über dem des abgelaufenen Geschäftsjahres aus. Deutlich höheren Umsatzerlösen, bedingt durch steigende Einnahmen aus den medialen Vermarktungsrechten sowie höhere Transfereinnahmen, stehen höhere Aufwendungen in den Bereichen Personalkosten Spielbetrieb, Abschreibungen und Transfer gegenüber. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft steigen im Vergleich zum Vorjahr um voraussichtlich rd. TEUR 23.000 auf insgesamt TEUR 132.500. Gleichzeitig erhöhen sich die Aufwendungen für die betriebliche Leistung, im Wesentlichen bedingt durch die getätigten Investitionen in den Bundesligakader sowie die Aufwendungen aus dem erfolgten Strategieprozess um rd. TEUR 20.000. Ziel der Gesellschaft ist es, im laufenden Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss über dem der beiden Vorjahre zu erzielen und somit das Eigenkapital weiter aufzubauen.

Die steigenden Einnahmen aus dem neuen Vermarktungsvertrag über die medialen Rechte verbunden mit der um vier Plätze verbesserten Positionierung bei Verteilungsschlüssel sollen neben einer Erhöhung der sportlichen Qualität im Profi- als auch im Nachwuchsbereich und einer Stärkung der Eigenkapitalsituation zur allgemeinen Weiterentwicklung des SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA verwendet werden. Im Rahmen der bereits beschriebenen strategischen Unternehmensinitiative wurden für die Umsetzung verschiedener Maßnahmen entsprechende Mittel freigegeben.

In den vergangenen Jahren ist es der Gesellschaft gelungen, die Kostenstruktur schrittweise an die Ertragsituation ohne Einnahmen aus internationalen Wettbewerben oder Erfolgen im DFB-Pokal anzupassen. Die Ergebnisse des durchgeführten Strategieprozesses zur zukunftsweisenden Aufstellung der Gesellschaft und die Entscheidung in der abgelaufenen Transferperiode die Bundesligamannschaft qualitativ deutlich zu verstärken, haben nun wieder zu einer Erhöhung des Kostenapparats geführt. Diese Kosten müssen zukünftig entweder durch die angestrebten Mehreinnahmen aus sportlichen Erfolgen oder durch Transferüberschüsse ausgeglichen werden. Mit dem aktuellen Kader sieht die Gesellschaft realistische Chancen sich am Ende der Spielzeit 18/19 für einen internationalen Wettbewerb zu qualifizieren. Im Hinblick auf zukünftige Transferüberschüsse besteht unter anderem durch die langen Vertragslaufzeiten bei den Neuverpflichtungen, den vorzeitigen Vertragsverlängerungen mit einigen Schlüsselspielern, verbunden mit einigen vielversprechenden Nachwuchstalenten, ein großes Potential für zukünftige Transferüberschüsse.

Auf Basis der Bilanz zum 30.06.2018 und der derzeitigen Planung und Erwartungen für die Saison 2018/2019 wird das Eigenkapital zum 30.06.2019 weiter zunehmen.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen starken unterjährigen Liquiditätsschwankungen verbunden mit individuellen Zahlungszielen bei den in der Sommertransferperiode 2018 wird die Gesellschaft zur Sicherung der unterjährigen Liquidität zwei kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr über insgesamt TEUR 10.000 aufnehmen. Hierbei sind Investitionen in Höhe von rd. TEUR 20.000 (Liquiditätsabfluss) berücksichtigt.

E. Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

In dem von der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA erstellten Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG werden die Beziehungen zwischen der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA und den verbundenen Unternehmen dargestellt. Bei den in diesem Bericht dargestellten Rechtsgeschäften hat die SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA jeweils angemessene Gegenleistungen für Ihre Leistungen erhalten. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 26. Oktober 2018

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beering, Wirtschaftsprüfer
Heilemann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017/2018

der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA

Der Aufsichtsrat der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA hat in Erfüllung seiner nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte die ihm obliegenden Beratungs- und Kontrollfunktionen im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 uneingeschränkt wahrgenommen. Die Führung der Geschäfte durch die persönlich haftende Gesellschafterin vertreten durch ihre Geschäftsführer wurde vom Aufsichtsrat laufend und in regelmäßigen Sitzungen überwacht und beratend begleitet. Grundlage war die Berichterstattung der Geschäftsführung insbesondere über die wirtschaftliche und sportliche Lage bzw. deren Entwicklung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA zum 30. Juni 2018 wurden von der RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches geprüft. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke wurden jeweils mit Datum vom 26. Oktober 2018 erteilt. In der Aufsichtsratssitzung am 01. November 2018 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, den Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind keine Einwendungen gegen den Einzel- und Konzernabschluss zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 und schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 festzustellen. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Ergebnisverwendungsvorschlag einverstanden. Außerdem billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Konzernabschluss.

Die Überprüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ist keine Einwendung gegen die Erklärung der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichtes zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an.

Der Abschlussprüfer hat zu dem Abhängigkeitsbericht den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Weiter schlägt der Aufsichtsrat vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA, der Werder Verwaltungs GmbH, für das Geschäftsjahr 2017/2018 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreich geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Bremen, den 8. Januar 2019

gez. Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender

Anlage zur Offenlegung des Jahresabschlusses zum 30.6.2018

- Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung am 17.1.2019
 - Die Hauptversammlung hat beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017/2018 in voller Höhe mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.
-